



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCXII. Markgraf Johann entscheidet Streitigkeiten wegen eines Lehnstücks
in Pillgram zwischen seinen Vasallen Heinrich Wynning und Kunze von
Hohendorf, am 3. Juni 1431.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CXII. Markgraf Johann entscheidet Streitigkeiten wegen eines Lehnstücks in Pilsgram zwischen seinen Vasallen Heinrich Wynning und Kunze von Hohndorff, am 3. Juni 1431.

Wir Johannis etc. Bekennen in dießem vnserm offen brieße, Alle die erbarn vester vnser lieben getrawen heinrich wyning an eynem vnd Conze von hohndorff an dem andern teile, sint zwytrechtig vnd schelhaftig geworden, Als von newn hufen wegen, gelegen in dem gericht zu pylgerym, vnd derselbien zwitracht vnd schelunge by vns vnd vnserm rechten vultmechtig geleben sint, sie mit rechte schriftlichen zu entscheiden, auff foliche gerechtigkeit, die sie vns an beiden teilen in schriften ubergeben haben. Dieselben ire schriftte vnd gerechtigkeit wir wol ubersehn vnd uberwegen vnd auch dar Recht wieszen Rat daruber gehabet, die vns dar recht daruber zu sprechen gelert haben vnd auch selber besser recht nicht enwissen, vnd sprechen vor recht, Alle hirnach geschrieven steet: hat heinrich wyning gnug getan deme vszpruche, den wir vormals in rechte daruber uszgesprochen haben, vnd ist kommen uff den tag zu franckfurt vor vnser hofegerichte, also jm zu rechte darhin bescheiden ist, vnd hat vff demselben tage gewonnen sine lehn vnd die gewere an deme gute nach lute des obgeschriebenen vnser vszpruchsz, vnd hat auch doselbst gehat sine hulfere vnd volgere, mit den er die gesampten hant bewisen wolde, vnd das recht zuuolfuren gebotten mit sampt seinen volgern mit vszgerackten vingern, nach vszwilunge des obgeschriebenen vnser vorgeschriebenen vszpruchs, des jm auch vnser hofesrichter Otto lossow also bekennet; darumb so sol der gnante heinrich wyning mit rechtem rechte bey deme gute bleiben vnd Cuncze hohndorff sol der lehn von des gudes wegen abtreten on widerrede vnd die vnrechten gewere des gutes rumen on allen verczog vnd den obgeschriebenen heinrich wyning diese gewere, also er die mit rechte gewonnen hat, geruwighen besitzen lassen, vnd der obgeschriebenen Otte von lossow, vnser hofesrichter, sol jm in die guter weisen vnd jm einen frieden daruber wercken, also wir jm das auch vormals in vnserm brieße verschrieben haben, das wir jm auch also zu thun gebieten, in crafft dießz geinwertigen vnser offenn brießs. Geben zu Brandenburg, an dem Sontage nach des heiligen lichams tage, Anno domini millefimo CCCC° XXXI°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 51.

CXIII. Markgraf Johann belehnt die Gebrüder Peter, Hans, Friedrich und Paul Rafow mit dem Dorfe Wulkow, am 14. Juni 1431.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen peter, hanfen, fridrichen vnd pawel, gebruderen, hanfen Rakows seligen kindern, das dorff wullekow mit allen vnd iczlichen freiheiten, czugehorungen vnd gerechtigkeiten, In maszen das ir vater Innen gehabt vnd auff sie geerbt hat, czu einem rechten manlehen gelihen haben, vnd leihen In dasselb dorff auch